



1.700 Jahre. Eine Geschichte mit Zukunft

Spurensuche – eine schulpastorale Aktion

Hinweise für Lehrer/innen:

Diese Spurensuche ist ein Versuch, Schüler/innen für das aktuelle und vergangene jüdische Leben in ihrer wohnortnahen Umgebung zu sensibilisieren. Ein Angebot unterschiedlicher Methoden soll eine altersadäquate Anpassung an die jeweilige Lerngruppe ermöglichen. Ziel ist es, die Selbstverständlichkeit jüdischen Lebens in Deutschland zu entdecken und durch eine altersentsprechende Form der Darstellung transparent zu machen.

Wir werden Spurensucher!

Zunächst sollen die Schüler/innen motiviert werden, auf Spurensuche zu gehen.

- Was sind Spuren?
- Wo finde ich Spuren?
- Welche Fähigkeiten und Interessen benötigt ein Spurensucher?
- Welche Kenntnisse benötige ich, um themengeleitet auf Spurensuche gehen zu?
- Gibt es Tricks, die mir helfen? (Umgang mit Suchmaschinen, Führen von Interviews, Recherche in Archiven, etc.)

Die ganze Welt ist voll von Sachen, und es ist wirklich nötig, dass jemand sie findet.

Pippi Langstrumpf

Die Schüler/innen erarbeiten und beschreiben Merkmale und Fähigkeiten eines/einer Spurensucher/in.





Und jetzt?

Die Lehrer/innen erzählen von dem großen Jubiläum 1700 Jahre jüdischen Lebens in Deutschland und stellen DIE Frage:

Wo finden wir Spuren/ Zeugnisse jüdischen Lebens in unserer direkten Nähe?

Gemeinsam mit den Schüler/innen werden Möglichkeiten der Spurensuche benannt:

Vielleicht gibt es in der Nähe der Schule Straßen, die einen Namen jüdischer Herkunft tragen! (z.B.: Auguste und Fritz Fuchs-Platz in Bergisch Gladbach)

- Gibt es in der Nähe der Schule einen jüdischen Friedhof?
- Liegt sogar eine Synagoge im Einzugsgebiet der Schule?
- Lassen sich geläufige Namen jüdischer Herkunft recherchieren?
- Woher kennen und „nutzen“ wir jüdische Ausdrücke, Texte oder Lieder?
- Welche berühmten Menschen jüdischer Herkunft kennen wir? Wodurch wurden Sie berühmt?

Es geht los!

Die Schüler/innen starten in Kleingruppen ihre Spurensuche. Welche Rechercheformen dabei genutzt werden können, ist sowohl von Alter und Kompetenz abhängig, als auch von den örtlichen Gegebenheiten des Schulstandortes.

Darstellung

Die Schüler/innen präsentieren, entsprechend ihrer medialen Kompetenzen durch mündlichen Vortrag, Plakate, Collagen, Filme oder via PPT/Keynote ihre Ergebnisse. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Abschluss:

Gemeinsam sehen und hören die Schüler/innen Beispiele für aktives jüdisches Leben in Deutschland. Folgende Beispiele können entsprechend der Altersstufe gewählt werden.

Besuch in einer jüdischen Schule: <https://www.youtube.com/watch?v=a80qSBb6Ptk>



Judentum: Wie lebt es sich in einer jüdischen Gemeinde? | 7 Tage
NDR: https://www.youtube.com/watch?v=_Q3pNOsJlR0



Der Judentum-Check | Reportage für Kinder
Checker Tob: <https://www.youtube.com/watch?v=11bA-uUvBao>



Wie leben Juden in Deutschland? | neuneinhalb - Deine Reporter
WDR: <https://www.youtube.com/watch?v=bq7kFsRx-To>



Was glaubt man, wenn man jüdisch ist?
Reportage mit Willi Weitzel: <https://www.youtube.com/watch?v=nNCm2Rrm5IQ>

